

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Tutzing, 1950-07-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
SCHLOSS TUTZING AM STARNBERGERSEE
FERNRUF 0258/466

den 27. 7. 50

Herrn
Waldemar B o n s e l s
A m b a c h
Starnbergersee

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Es war mir eine aufrichtige Freude, Ihr neues Buch zu lesen. Die behutsame Art, mit der Sie sich dabei der Gestalt Christi nähern und dabei auf eine sehr starke Weise die Macht seines Wesens über die Menschen darstellen, hat mich tief berührt. In manchem denke ich natürlich anders; das darf aber kein Hindernis sein, die ~~Be-~~ Dichtung und die innerste Bemühung, die ich in diesem Buch erkenne, weniger zu schätzen und zu achten.

Vielleicht können Sie sich doch einmal entschließen, in unser Haus zu kommen. Jedenfalls möchte ich Sie bei einer geeigneten Tagung persönlich aufmerksam machen.

Für Ihren Gruß aufrichtig dankbar bin ich

Ihr

sehr ergebener

G. Jilmann.